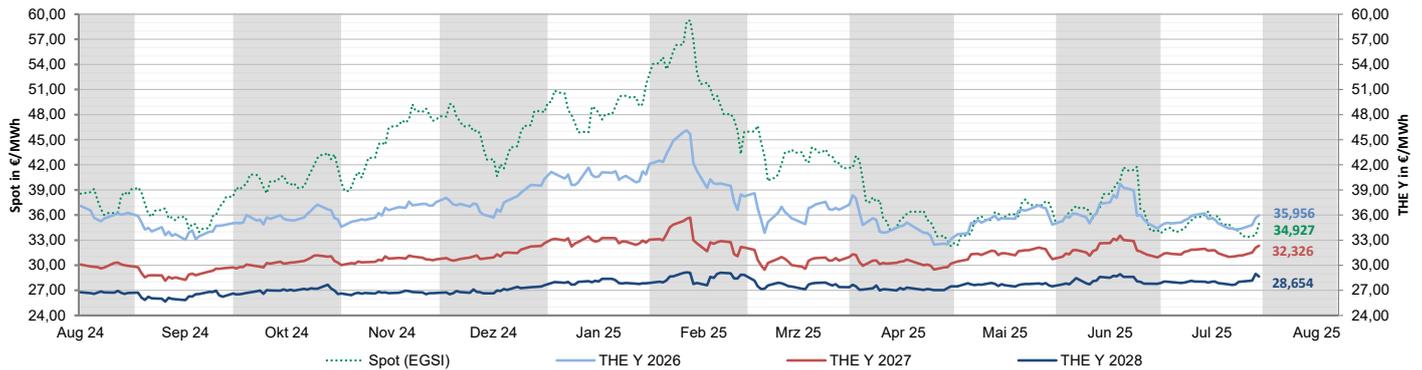


Gas - Marktübersicht

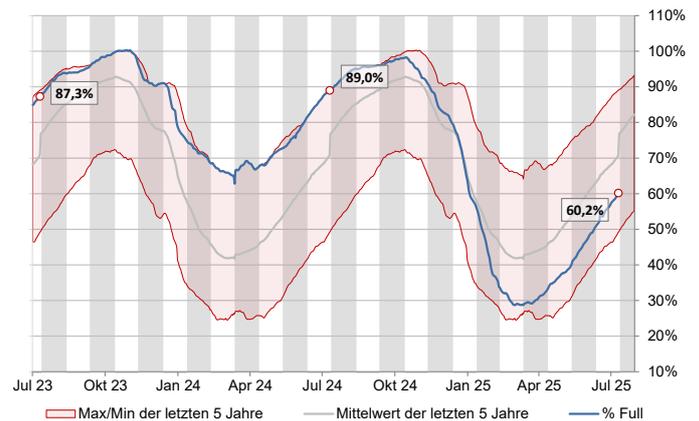
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	30.07.2025	23.07.2025	%		
THE Y 2026	35,956	34,276	+4,90%	46,112	32,460
THE Y 2027	32,326	31,073	+4,03%	35,706	29,462
THE Y 2028	28,654	27,683	+3,51%	29,148	26,986
THE Win 2025	37,889	35,774	+5,91%	53,669	34,751
THE Sum 2026	34,883	33,354	+4,58%	44,553	31,129
THE Win 2026	35,988	34,411	+4,58%	42,177	32,276
THE Sum 2027	30,716	29,518	+4,06%	33,954	27,940
THE Q4 2025	37,692	35,506	+6,16%	54,905	34,653
THE Q1 2026	38,091	36,049	+5,66%	52,716	34,851
THE Q2 2026	35,057	33,529	+4,56%	45,198	31,267
THE Q3 2026	34,711	33,181	+4,61%	43,916	30,986
THE Sept 2025	36,409	34,365	+5,95%	57,735	33,647
THE Okt 2025	36,964	34,620	+6,77%	57,104	34,260
THE Nov 2025	37,857	35,708	+6,02%	54,426	34,880
THE Dez 2025	38,262	36,198	+5,70%	53,616	34,827

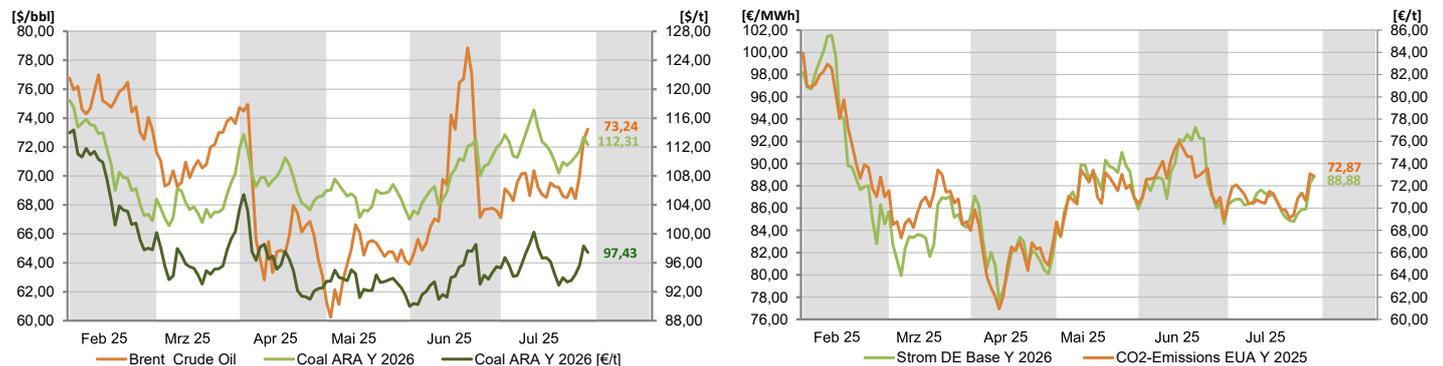
Gasspeicherbestände (Deutschland)



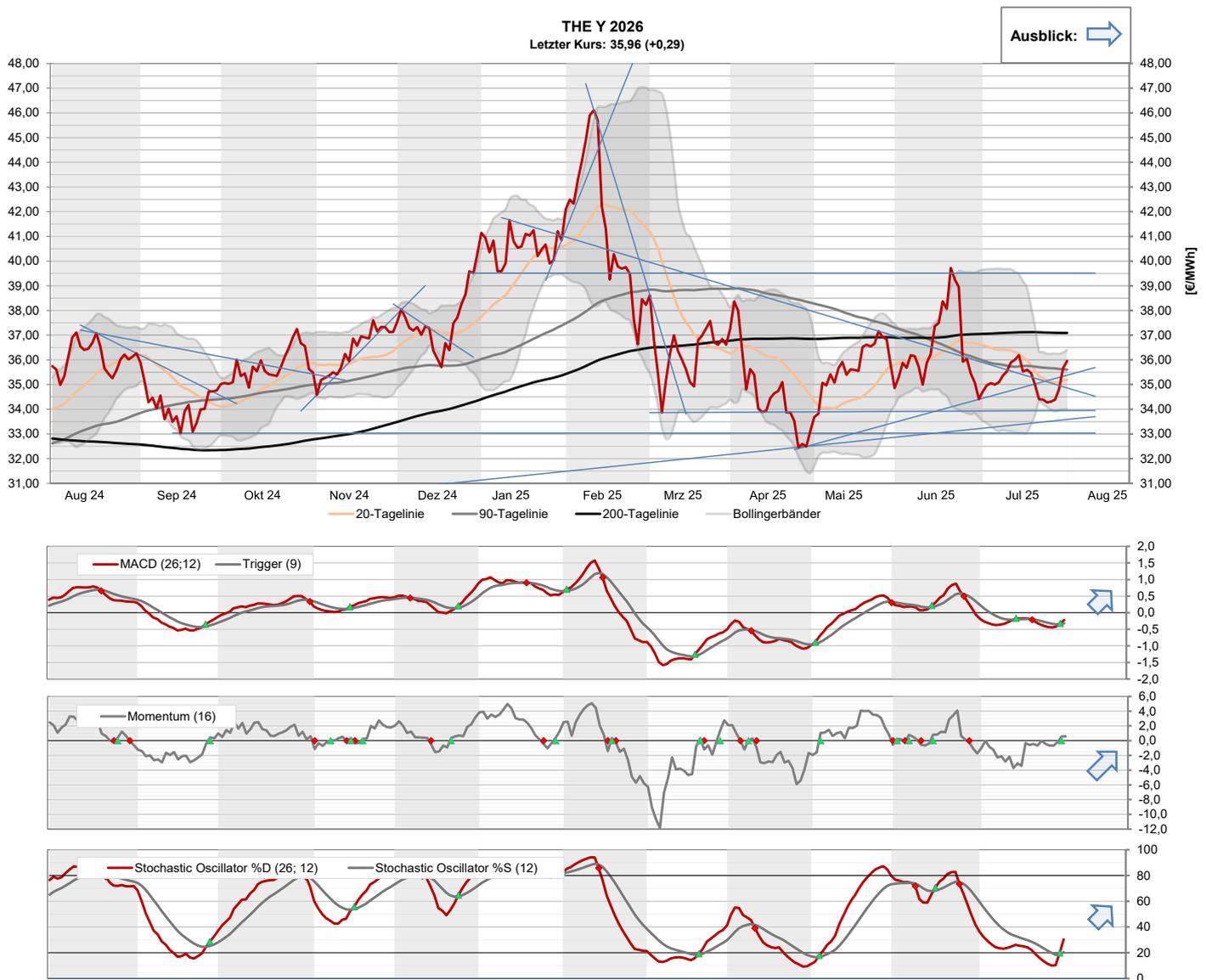
Kommentar

- Seit dem letzten Bericht ging es mit Gaspreisen aufwärts. Das beherrschende Marktthema war die Einigung der EU mit den USA über ein Zollabkommen. Statt 30 soll es nun Zölle von 15% geben. Dies gilt besonders für die Automobilwirtschaft. Die Zölle auf die Einfuhr von Stahl und Aluminium bleiben laut US-Präsident wie gehabt bei 50%. Im Gegenzug sollen alle US-Importe in die EU auf Null gesetzt werden. Dieses Ungleichgewicht beeinträchtigt die Wettbewerbsfähigkeit der EU. Der Deal habe seinen Preis, und dieser Preis geht auch zulasten der deutschen und europäischen Wirtschaft. Sie wird Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze kosten. Geschwächt wurde die Verhandlungsposition der EU auch durch die Abhängigkeit Europas von den militärischen Fähigkeiten der USA. So wurde befürchtet, dass Trump im Fall einer Eskalation des Handelsstreits erneut das über die NATO abgegebene Beistandsversprechen infrage stellen könnte. Angesichts der Bedrohungen durch Russland wurde dies vor allem in östlichen EU-Staaten als großes Risiko gesehen. Lauf Trump hat die EU, wie zuletzt auch Japan, weitere Zugeständnisse gemacht, sodass die Einigung für die USA mehr Vorteile mit sich bringt. So wird die EU zustimmen, Energie aus den USA im Wert von 750 Milliarden US-Dollar zu kaufen und zusätzlich 600 Milliarden US-Dollar mehr in die USA zu investieren. Während Trump mit diesem Deal Milliarden Dollar mehr einnehmen werde, gefährde die EU-Kommission Tausende Jobs in Europa. Der US-Präsident Trump bezeichnete die Vereinbarung rund um Energie als "sehr wichtige Komponente" des Abkommens. "Wir werden russisches Gas und Öl durch umfangreiche Käufe von US-Flüssigerdgas, Öl und Kernbrennstoffen ersetzen", sagte von der Leyen. Mit den Einkäufen in den kommenden drei Jahren werde die EU ihre Versorgungsquellen diversifizieren und zur Energiesicherheit in Europa beitragen. Die Einigung schafft kurzfristig Stabilität. Die Sorge vor einer weiteren Hitzewelle in Europa im nächsten Monat fiel mit einem anhaltenden Kühlbedarf in Asien zusammen. Beide Regionen sind auf Spot-LNG-Lieferungen angewiesen, um den Bedarf zu decken. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass die europäischen Vorräte durch die Verschärfung der Sanktionen gegen Russland weiter schrumpfen. Dies sorgt für Unsicherheit, da Europa seine Vorräte für den Winter aufstocken muss. Dazu hat Katar angekündigt, seine LNG-Lieferungen einzustellen, sollte die EU ihr Lieferkettengesetz nicht ändern. Unterstützt wurden die Preise gestern zusätzlich durch ein Seebeben vor der Küste von Kamtschatka und den darauffolgenden Tsunami-Warnungen für den Pazifik. Bislang sind die Schäden durch das Erdbeben der Stärke 8,8 jedoch gering ausgefallen. Ab Mitte August kommen zudem erneut Wartungen in Norwegen auf den Markt zu, was erneut für Auftrieb sorgen könnte.
- Am Ölmarkt ging es mit den Preisen nach dem Zollabkommen zwischen der EU und den USA aufwärts. Zudem hat der US-Präsident Trump den Druck auf Russland im Ukraine-Konflikt erhöht. Das Ultimatum gegenüber Russland ist inzwischen auf den 8. August terminiert. Damit könnte die wirtschaftliche Basis des Kremls weiter geschwächt werden, indem vor allem große Abnehmer wie China und Indien stärker unter Druck gesetzt werden. Schließlich steht eine Einigung mit China und anderen Ländern noch aus.
- Parallel zum Gasmarkt ging es auf dem Kohlemarkt. Laut der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (Ageb) hat die deutsche Steinkohleverstromung im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von 23% verbucht. Wenig Wind und Wasserkraft sorgten für den Anstieg. Europas größter Seefracht-Kohleimport-Hub, der Hafen Rotterdam, gab letzter Woche in seinem Ergebnisbericht für das erste Halbjahr bekannt, dass die Kohleimporte im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als ein Fünftel auf 7,9 Mio. Tonnen eingebrochen sind.
- Der Dienstag war der volatilste Handelstag für EUAs seit dem 19. Juni, was sich auch in überdurchschnittlich hohen Umsätzen von mehr als 32 Mio. Zertifikaten im Benchmark-Kontrakt zeigte. Gestern entspannten sich die Lage wieder. Das Zoll-Abkommen zwischen der EU und den USA sorgt in der Wirtschaft und bei Umweltschützern für Kopfschütteln. Ein derartiger Deal wirft die EU nicht nur klimapolitisch zurück, sondern vertieft die Abhängigkeit von einem US-Präsidenten, der Energieversorgung als geopolitisches Druckmittel einsetzt. Das ist wie ein Déjà-vu für Europa, was die Abhängigkeit von Russland betrifft, wo Russland vor Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine im Jahr 2022 für 40% der europäischen Gasimporte verantwortlich war. Außerdem mehr Fossile aus den USA bedeuten in Europa mehr CO₂-Ausstoß. Was wiederum mehr CO₂-Zertifikate erfordern würde. Die Nachfrage nach EUAs könnte gedämpft werden, falls der 50%-Zoll auf Stahl und Aluminium langfristig bestehen bleibt. Zudem haben spekulative Investoren ihre Netto-Longposition am vergangenen Freitag um fast 2,1 Mio. auf 17 Mio. EUAs erhöht.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Donnerstag bei € 34,145 und einem gestrigen Hoch bei € 35,95.
- Durch den Preisanstieg wurde seit gestern die 90-Tagelinie (€ 35,60) überlaufen, jedoch noch nicht nachhaltig. Geht es wieder stärker aufwärts, ist am oberen Bollingerband (€ 36,40) mit Gegenwehr zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung folgt mit der 200-Tagelinie (€ 37,09) die nächste Hürde. Für Potential wie im Juni an die 40-Euromarke sind erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Geht es unter die 90-Tagelinie, ist an der 20-Tagelinie (€ 35,20) mit einer Unterstützung zu rechnen. Wird das untere Bollingerband (€ 33,99) und das Märzief auf Höhe der 34-Euromarke aufgegeben, ist an der langfristigen Unterstützung (€ 33,60, bis zum nächsten Bericht auf € 33,67 steigend) mit einem Haltepunkt zu rechnen. Ein Absturz an das Jahrestief von Ende April (€ 32,46) würde überraschen.
- Aktuelle Notierung: € 35,87 - € 36,05 (12:25 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.